

Cabinet circuliren in der Presse verschiedene, zum Theil einander widersprechende Nachrichten und heute hieß es allgemein in der Hauptstadt, diese Veränderungen seien bereits thatsächlich erfolgt und die königlichen Handschriften hätten nur der Veröffentlichung. Diese Meldungen sind, wie wir glauben, verfrüht und der Minister-Präsident konnte Sr. Majestät kaum noch seine Vorkläge hinsichtlich der Ernennungen erstatten. Handelsminister Graf Paul Széchenyi hat einer in parlamentarischen Kreisen verbreiteten Nachricht zufolge vorgeschrien seine vor dem Minister-Präsidenten schon früher wiederholt ausgesprochene Demissionsabsicht neuerdings zum Ausdruck gebracht und in politischen Kreisen glaubt man, daß die allerhöchste Verfügung sowohl bezüglich der Annahme der Demission und der Neubestellung des Ressorts, als hinsichtlich der Bestetzung des finanzministeriellen Ressorts gleichzeitig mit der Ernennung des neuen Justizministers wird erfolgen können. Wie reflectirt sich nicht auf die verschiedenen Combinationen und bemerken nur, daß nach unseren Informationen die Nachricht mehrerer Blätter, als ob der Minister-Präsident nach Ernennung des neuen Finanzministers die Leitung des Ministeriums des Innern sofort übernehmen würde, sich kaum verwirklichen dürfte. Ob sich der Minister-Präsident dazu entschließt, die Leitung dieses Ressorts neuerdings zu übernehmen, oder dazu, daß er sich auf die Ägiden des Minister-Präsidenten beschränkt und die Ernennung eines besonderen Ministers des Innern vorschlägt, jedenfalls bleibt das Ministerium des Innern eine Zeit lang unter der Leitung des Communications-Ministers Gabriel Baross.

Auch die „Nationalzeitung“ erklärt namens der Nationalliberalen die Presknoelle für ganz unannehmbar. Die Nationalliberalen werden die Freiheit der öffentlichen Erörterung nicht antasten lassen. Ebenso erklärt sich auch die „Post“ gegen die Presknoelle. Eine partielle Freiheitsbeschränkung wie im bisherigen Socialistengesetz sei der allgemeinen Senkung des Freiheitsniveaus immer noch vorzuziehen. Uebrigens glaubt man jetzt ziemlich allgemein, daß die Presknoelle nur eingebracht wurde, um die Unmöglichkeit der Abschaffung des Socialistengesetzes darzutun und die Nationalliberalen für die einfache Verlängerung dieses Gesetzes zu gewinnen.

In der niederländischen zweiten Kammer erklärte der Minister-Präsident, der Ministerrath sagte am 25. d. den Beschluß, daß der König außer Stande sei, zu regieren. Der Beschluß wird dem Staatsrath vorgelegt werden, dessen Gutachten erwartet wird.

Die französische Kammer nahm, ungeachtet der Einwendungen des Finanzministers, den beantragten Gesekentwurf an, wonach der Dienst des General-Commissars zu reorganisiren sei. — Das boulangistische Comité beschloß, demnächst in Paris in der Salle Wagram ein großes Banket für 2000 geladene Theilnehmer zu veranstalten. Alle Mitglieder des revisionistischen Comité im Seine-Departement werden dem Banket beiwohnen.

Die von der „Moskauer Zeitung“ kürzlich gebrachte Nachricht, wonach 63 russische Unterthanen vor einiger Zeit ohne jeden berechtigten Grund aus Rumänien ausgewiesen worden wären, ist erfunnen. Den Anstoß zu dieser Ausstreuung, an welche das genannte Blatt Angriff gegen die russische Diplomatie knüpfte, dürfte der Umstand geboten haben, daß die rumänische Regierung sich veranlaßt gesehen hat, drei russische Unterthanen, deren Betheiligung an socialistischen Wählereien in unannehmbarer Weise erwiesen war, aus dem Gebiete Rumäniens auszuweisen zu lassen.

Gämmtliche Belgrader Blätter äußern ihre Freude über die aus Odesa kommende Nachricht, Königin Natalie werden binnen Monatsfrist den Boden Serbiens betreten. „Mali Novine“ fordern die Regierung auf, zur Frage der künftigen Nationalen Stellung zu nehmen und durch eine Erklärung das Volk zu beruhigen. Fürst Milita von Montenegro richtete, wie „Mladost“ meldet, ein Handschreiben an die Regenten, in welchem er betont, daß durch den Regierungswechsel die alte Freundschaft zwischen den Brudervölkern Serbiens und Montenegro wiederhergestellt sei. — Die „Belika Serbija“ erläßt einen Aufruf an die Serben und an die Montenegriner zur „Vereinigung der Brudernationen“, zur Vereinigung des gesammten Serbenthums. Durch die Abdankung Milan's sei eine neue politische Aera für Serbien inaugurirt. Die feindselige Haltung Serbiens gegen Montenegro sei nur ein Vortheil für Oesterreich-Ungarn und müsse aufhören.

Mehrere aus Bosnara kürzlich in Konstantinopel eingetroffene Reisende berichten, daß in jüngster Zeit Bewegungen der russischen Truppen an der afghanischen Grenze in großem Maßstabe vorgenommen wurden, so daß die im Gebiete von Kerk (am Amudarja) zusammengezogenen russischen Truppenabtheilungen mindestens 60.000 Mann zählen dürften. Die von Herat nach der persischen Provinz Chorasfan führende Straße soll nunmehr Rußland offen stehen, so daß der persische Handel nach Turkestan und dem Kaukasus ohne jede Erschwörung sich ausbreiten kann.

Aus dem Reichstage.

Budapest, 27. März.

Das Haus setzte die Specialberatung der Wehrevorlage bei §. 26 fort. Dieser Paragraph enthält Bestimmungen über die Einjährig-Freiwilligen bei der Marine. Dieser Paragraph selbst wurde nicht angefaßt, doch beantragte Stephan Nagy, um — wie er sagte — die üblen Folgen des gestern von der Majorität votirten §. 25 zu mildern, die Einföhrung eines neuen Paragraphen mit folgenden Bestimmungen: Diejenigen Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung nicht bestanden, behalten auch im zweiten Dienstjahre den Einjährig-Freiwilligen-Charakter; sie können auch im zweiten Jahre am theoretischen Course theilnehmen; sie dürfen im zweiten Jahre die Studien an der Hochschule fortsetzen; sie dürfen bei den Kasernen- und Lagerarbeiten höchstens als Aufsichtsperson verwendet werden; auf sie kann G. A. 1888: 18 über die eventuelle Dienstverlängerung und Einberufung der Reservisten im Frieden nicht angewendet werden.

Minister Baron Fejervary erwiderte zunächst, daß die üblen Folgen des §. 25 nur in der Einbildung der Opposition bestehen und nicht eintreten werden. Zum Antrage des Vorredners bemerkte der Minister, daß wer schon ein zweites Jahr dient, nicht mehr als Einjährig-Freiwilliger betrachtet werden könne. (Ironisches Lachen der Opposition.) Die Theilnahme am theoretischen Course sei den im zweiten Jahre dienenden durch §. 25 unter gewissen Bedingungen ohnehin gestattet; aber bedingungslos könne jene Theilnahme nicht zugesichert werden. Es gebe auch solche Individuen — Gott sei Dank seien es nur wenige — die aus Eigenfinn nichts lernen, die sich der Disziplin nicht unterwerfen und allerlei Unannehmlichkeiten verursachen. Wer aus solchen Gründen im ersten Jahre nicht Officier werden konnte, der würde den Course auch im zweiten Jahre vergebens frequentiren. Die Fortsetzung der Studien könne im zweiten Jahre auch nicht gestattet werden, weil sonst die Ausbildung zum Soldaten unmöglich wäre. Wir wären dann, sagte der Minister, dort, wo wir jetzt sind. Der Betreffende wäre nur bis 9 Uhr Vormittags im Dienste, dann aber stände es ihm frei, seinen Studien obzuliegen, d. h. am Ende des Jahres wäre er weder Soldat, noch hätte er studirt, sondern er hätte nur das Geld seiner Eltern im Kaffeehaus vergeudet. (Zustimmung rechts, großer Lärm der Opposition.) Hinsichtlich der Arbeiten sei die Verlässlichkeit zugesichert; dies gelte übrigens nicht in's Geheiß, sondern in die Instruction. Betreff des letzten Punktes endlich sagte der Minister zu, er werde mit den militärischen Factoren Rücksprache nehmen. Schließlich

empfahl der Minister die Ablehnung des Antrages, weil die darin enthaltenen Verfügungen theils unannehmbar, theils schon getroffen seien, theils aber in die Instruction gehören.

Nachdem dann Referent Münnich eine schriftliche Verbesserung beantragt und sich ebenfalls gegen den Antrag des Abgeordneten Nagy ausgesprochen hatte, ergriff Graf Albert Apponyi das Wort. Er erklärte zunächst, daß er zur Wehrevorlage überhaupt nicht mehr sprechen wollte, aber jetzt dennoch eine Ausnahme machen müsse, um den Antrag des Abgeordneten Nagy wegen der principiellen Bedeutung, die er nach der gestrigen Abstimmung besitze, zu unterstützen. „Es ist natürlich“, sagte Graf Apponyi unter Anderem, „daß die Maßnahme der gestrigen Abstimmung, die ein politisches Ereigniß von verhängnißvoller Bedeutung genannt werden kann (lebhaft Zustimmung der Opposition), noch in die heutige Debatte herbeizuziehen. Die Vororgane, welche uns zur Bekämpfung des §. 25 bis zur äußersten Anspannung der Kräfte bewegen, bestehen auch heute noch. Die Votirung des §. 25 ist eine unzerstörliche Verständigung an den nationalen Interessen; die Nation kann sie Ihnen nie vergeben. (Lebhafter Beifall der Opposition.) Jener Paragraph ist eine wahre Pandorabüchse der Uebel und Gefahren, sowohl für die Armee, als für die Monarchie. Wir wünschen, die sicher zu erwartenden Uebel zu mildern, doch stoßen unsere Bemühungen auf schroffe Ablehnung. Wir stehen einem System gegenüber, welches nicht pactiren will; nun gut, so pactiren auch wir nicht.“ (Stürmischer Beifall der Opposition.) Redner beschwor dann des Längeren den Antrag des Abgeordneten Nagy. — In demselben Sinne sprach sich auch Szilagay aus.

Alexander Almasy beantragte, daß der Antrag des Abgeordneten Nagy zur zeitlichen Ermüdung und Berichtigung an die Wehrevorlage verwiesen werde. Dann plaidirte Gabriel Ugon für die Annahme des Nagy'schen Antrages, damit dem Hochmuthe und der Verzagtheit, die in der Armee so oft zu Tage traten, ein Ende gemacht werde. (Stürmischer Beifall der Opposition.)

Soloman Thaly benützte die heute sich bietende Gelegenheit, um die geistige Ausrüstung Szary's, als reize die Opposition das Volk auf, zurückzuweisen; die Aufreizung sei von der Regierung ausgegangen, indem sie die Wehrevorlage einbrachte. Thaly hielt ferner die Behauptung, daß die Regierung germanisire, aufrecht und meinte dann, man sollte den Mitgliedern der gestrigen Majorität die Zeichen „§. 25“ als Brandmal auf die Stirne drücken. Esatar, der ohnehin von einem Witzblatt als Hentke dargestellt wurde, werde diese Operation gerne vornehmen.

Esatar protestirte in persönlicher Erwiderung dagegen, daß die Witzblätter in eine ernste politische Debatte herangezogen werden. Thaly möge selber der Hentke sein. (Er lacht.)

Thaly behauptete, daß Esatar keinen Scherz verstehen wolle; Redner sei übrigens bereit, die dem Abgeordneten Esatar zugebante Rolle zu übernehmen.

Nach persönlicher Entgegnung des Abgeordneten Szary und einer kurzen Discussion, an welcher Graf Emanuel Andassy, Franz Petrich, Julius Sullner und der Antragsteller Nagy theilnahmen, gab Minister Baron Fejervary seine Zustimmung, daß der in Rede stehende Antrag zur Erwägung an die Wehrevorlage verwiesen werde.

Dasselbe wurde mit Zustimmung des Ministers bezüglich des von Franz Jenyossy gestellten Antrages beschloffen, daß der Minister beauftragt sei, die Berechtigung zum Dienste als Einjährig-Freiwillige auf solchen Individuen zu ertheilen, welche wohl die formelle Schulqualifikation nicht besitzen, sich jedoch auf irgend einem Gebiete der Literatur, Kunst oder öffentlichen Wohlthat auszeichnen; §. 26 endlich wurde mit der beantragten schriftlichen Correctur angenommen.

Bei §. 27, welcher in Betreff der Mediciner verfügt, daß sie ein halbes Jahr lang, und zwar vom 1. April an, unter den Waffen, ein halbes Jahr lang aber, nachdem sie das Doctor-diplom erworben, als Assistenz-Ärzte dienen sollen, stellte Mos Szierer den Antrag, daß der Dienst unter den Waffen nur zwei Monate lang dauern solle. Minister Baron Fejervary machte gegen dieses Amendement militärische Gründe geltend, worauf die Majorität den Antrag ablehnte, so daß §. 27 unverändert angenommen wurde.

Dasselbe geschah, und zwar ohne jede Bemerkung mit den §§. 28 und 29, in welchen die Bestimmungen über das Freiwilligenjahr der Pharmaceuten und der Thierärzte enthalten sind.

Ueber diejenigen Freiwilligen, welche Militärbecame in der Reserve werden wollen, verfügt §. 30. Hier schlug Thaly vor, daß die verwaltenden Freiwilligen nach dem zweiten Dienstjahre eventuell die Officiersprüfung sollen ablegen dürfen. Minister Baron Fejervary antwortete ablehnend, worauf die Majorität sich gegen das Amendement ausproch, dagegen wurde eine von Desider Jzaf vorgeschlagene Verbesserung angenommen.

Zu §. 31 — Freiwilligenjahr der Theologen und Verwendung der Geistlichen in der Reserve, bei welchem Truppenkörper immer, wenn mobilisirt wird — beantragte Ernst Toth eine schriftliche Verbesserung und die Einföhrung, daß ungarische Geistliche nur bei ungarischen Truppenkörpern verwendet werden dürfen. Die schriftliche Verbesserung wurde gutgeheißen, die Einföhrung jedoch abgelehnt, weil Minister Baron Fejervary geltend gemacht hatte, daß es am leichtesten sei, bei den Truppenkörpern nach der Mobilisirung den nächsten Geistlichen zu verwenden.

Ueber die Behandlung der Ueber an Elementar- und Bürgerschulen, an Taubstummen- und Blindeninstituten, sowie der Bekrants-candidaten der Präparanden ist im §. 32 verfügt. Auf Antrag des Abgeordneten Zranyi und mit Zustimmung des Ministers Baron Fejervary wurden diese Verfügungen auch auf Lehrer an Ziviltenschulen und Kleinkinderbewahranstalten ausgedehnt. Diese Lehrer werden statt der dreijährigen Dienstzeit zur Ersatzreserve zugetheilt, zu einer achtwöchentlichen Uebung und später zu je vierwöchentlichen Waffenübungen einberufen. Der von Adolf Jav und Volgar gestellte Antrag, daß ihnen gestattet werde, nach der achtwöchentlichen Ausbildung die Unterofficiersprüfung abzulegen, wurde abgelehnt, weil Minister Baron Fejervary bemerkte, daß die Verwendbarkeit als Unterofficier durch eine theoretische Prüfung nicht erwiesen werden könne.

Aus dem §. 33, welcher die Beförderung erwerbender Landwirthschaften der Ersatzreserve zuweist, wurde die Bedingung, daß sie auf dem Territorium der Landwirthschaft wohnen müssen, auf Antrag des Abgeordneten Ernst Toth in Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse in Ungarn gestrichen.

General-Versammlung der freiwilligen Feuerwehr.

Hermannstadt, 29. März.

Gestern Abends tagte im Saale des städtischen Vertretungskörpers die diesjährige ordentliche General-Versammlung unserer wackeren Feuerwehr. Nachdem der Vorsitzende, Obmann Johann Kessler, die zahlreich erschienenen willkommen geheißen, referirte Schriftwart Gustav Theis den Bericht über die Vereins-thätigkeit im Jahre 1888. Derselbe enthält folgende Daten: Im verfloffenen Jahre trat die freiwillige Feuerwehr in nachstehend verzeichneten Brandfällen in Action, und zwar: 1. am 16. Januar 1888: sechs Wirthschaftsgebäude in Hammerdorf; 2. am 22. März: Rauchfangbrand in der großen Infanteriecaserne; 3. am 26. März: Zimmerfeuer auf dem Hundsrücken; 4. am 22. April: Dachfeuer in der Ziegelgasse; 5. am 26. Juni: Herd-boden in der Wolfsgasse; 6. am 3. Juli: Raminbrand auf dem Her-

mannsplatz; 7. am 16. Juli: Scheune in Hammerdorf; 8. am 21. September: Stallung in der Franz-Josefs-Cajerne; 9. am 26. September: Dachfeuer in der Flußgasse; 10. am 24. October: Raminbrand auf dem großen Ring; 11. am 31. October: Zimmerfeuer in der Salz-gasse; 12. am 2. November: 2 Raminbrände auf dem Rosenanger; 13. am 8. November: Magazin und Schoppen in der Elisabethgasse; 14. am 18. December: Schoppen auf der kleinen Erde. Nur 6 der im Vorstehenden verzeichneten Brände machten das Ausstrüden des Corps erforderlich; die übrigen konnten zum Theil durch die Nachwache, zum Theil durch einzelne Wehrmänner bewältigt werden. Der Brandschaden ist in keinem Falle ein sehr bedeutender.

Die Feuerwehr erhielt auch im abgelaufenen Jahre ansehnliche Widmungen und Geschenke; darunter: 1. das Regat des Herrn F. Nagy von 200 fl.; 2. von der Direction der k. k. priv. „Assicurazioni Generali in Triest“ 25 fl.; 3. von der k. k. priv. „Riunioni Adriatica di Sicurtà in Triest“ 25 fl. und 4. von Herrn Heinrich Ruzer, Spodiumfabrikant, (als Ertrag einer Wette) 5 fl.

Die Zahl der ausübenden Mitglieder stieg auch im verfloffenen Jahre um 10 und bezifferte sich der Stand mit Schluß des Jahres auf 249; dagegen sank die Zahl der unterstützenden Mitglieder von 486 auf 470 mit einem Jahresbeitrag von 969 fl. 50 kr. gegen 993 fl. 50 kr. des Vorjahres.

Die Erledigung der Vereinsangelegenheiten erfolgte in 2 Generalversammlungen und 6 Ausschüß-Sitzungen; die Instruirung des Corps in 2 Gefammtübungen, 6 Uebungen im Steigercorps (ohne die Turnstunden), 3 Uebungen in jeder Spritzenmannschafstrotte und je 2 in der Wasser- und Schuttmannschaft. Eine Schaubübung fand nicht statt.

Für eine zurückgelegte 10-jährige Dienstzeit erhielten 5 Wehrmänner seitens des städtischen Vertretungskörpers Anerkennungsdiplo-me und wurde Steigerabtheilungscommandant Karl Drendi, welcher krankheitshalber aus dem Corps austrat, mit Rücksicht auf seine, seit dem Bestande der Feuerwehr geleisteten ausgezeichneten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. An seine Stelle trat der bisherige Steiger-zugsführer Schneidmüller Michael Knall und in dessen Stelle Niemer-müller Gustav Drendt.

Der in Vertretung des erkrankten Obmannsvertreter Karl Göbbel ebenfalls vom Schriftwart vorgetragene Cassenbericht pro 1888 enthält nachstehendes, und zwar: I. Hauptcasse: Einnahmen 3039 fl. 17 kr., Ausgaben 2973 fl. 55 kr., Cassarest 65 fl. 92 kr.; II. Unterstützungs-fond: Actiostand Ende 1888 sammt Zinsen 441 fl. 42 kr.; III. Josef Bayer'sche Stiftung: Actiostand wie vorstehend 580 fl. 15 kr. Sowohl der Reichenschatz, als auch der Cassenbericht wurden seitens der General-Versammlung genehmigt, zu Rediren der 1888-er Rechnung Rottführer Marschall, Spritzenmann Schwarz und Schuttmann, welcher acclamirt und schließlich über Antrag des Vorführers dem Obmannsvertreter Göbbel und Schriftwart Theis, und zwar erstere für Verfassung des Cassenberichtes und Budgets, letzterem für Verfassung des Reichenschatzberichtes, und endlich dem Casser Juchsz für seine musterhafte Cassenführung einhellig der protocollarische Dank votirt.

Hierauf referirte der Schriftwart über den Antrag des Ausschusses betreffend die Uebergabe der Telephonleitung gegen Bezahlung eines Pauschalbetrages an Andreas Wagner jun. Der Antrag wird angenommen. Im Anschlusse hieran stellt Zugsführer Neugeboren den weiteren Antrag, es möge die Stadtcommune wegen Einrichtung einer Telephonleitung vom Rathhaus in das Stadttheater angegangen werden, wird einhellig acceptirt.

Der sodann ebenfalls vom Schriftwart vorgetragene Vorschlag für das Jahr 1889 präliminirt die Einnahmen mit 2020 fl. 92 kr., die Ausgaben mit 2020 fl., so daß voraussichtlich nur ein Cassarest von 92 kr. erübrigen wird, wobei zu bemerken ist, daß nur die dringlichsten Ausgaben verzeichnet wurden und zur besseren Ausrüstung des Corps Ausgaben nicht veranschlagt wurde. Auch dieser wird einhellig zum Beschlusse erhoben.

Im weiteren Verlaufe werden seitens des Ausschusses die seinerzeit von Spritzenmann W. Krafft eingebrachten Anregungen als Anträge in nachstehender Fassung zum Beschlusse erhoben: 1. Künftig in findet die Ausnahme von Wehrmännern nur in der Zeit vom 1. Januar bis Ende April jeden Jahres und die Einberufung in den Monaten Mai und Juni statt. Ausnahmen gebieten Mitgliedern gegenüber bewilligt der Ausschus. 2. Den Rottenführer-Uebungen können freiwillig sich Meldende bewohnen. 3. Es soll bei Bränden so rasch als möglich nach Beseitigung der Gefahr die Wache — aus bezahlten Wehrmännern bestehend — den Dienst antreten, die Feuerwehr abrüden und nachdem die Geräthe in Ordnung gebracht wurden, seitens der Rottführer einzelne, dem Depot möglichst nahe wohnende Wehrmänner commandirt werden, welche die Abfuhr der Geräthe auf das Rathhaus besorgen; die übrig bleibenden Wehrmänner treten auf dem Brandplatz an, es wird rasch verlassen und abcommandirt.

Ebenso wird auch ein von Spritzenmann A. Albrich mit Rücksicht auf die stetige Herabminderung der Zahl der unterstützenden Mitglieder eingebrachter Antrag nachstehenden Inhalts angenommen: Der Ausschus wird aufgefordert, einen entsprechenden Aufruf zum Beitritt in die Reihe der unterstützenden Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr auszuarbeiten und denselben unter Anschlus der 1888-er Jahresberichte zu versenden: 1. an jene Hermannstädter Hauseigentümer, welche weber active, noch unterstützende Mitglieder und in der Lage sind, den Beitrag zu leisten; 2. an alle Kaufleute, deren Waarenlager einer Feuergefahr ausgesetzt ist, sowie endlich 3. an Private, welche dem Verein noch nicht angehören, jedoch durch freiwillige Unterstützung gemeinnütziger Institute bekannt sind.

Nachdem schließlich nach Constatirung der Anwesenden durch den Obmann die Gelöbnis-abnahme erfolgte, wird über Anregung des letzteren die Antragstellung bezüglich eines Wald-festes dem Ausschus überlassen und nach 1/9 Uhr die General-Versammlung geschlossen.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 30. März.

(Hof- und Personal-Nachrichten.) Sr. Majestät wird in den ersten Tagen nach seinem Eintreffen in Wien den serbischen Gesandten Petrovjevic behufs Entgegennahme des Notifications-scheines der Regentenschaft empfangen. In Folge dessen unterbleibt die projectirte Reise des Herrn Petrovjevic an das Hoflager nach Budapest. — Das Obersthofmeister-Amt versendet folgende Mittheilung: Der allerhöchste Hof wird heuer dem Gottesdienste in der Charwoche und am Ostersonntag nicht öffentlich beizuwohnen, wonach die in dieser Zeit üblichen Andachten nur als parrische Feiertlichkeiten stattfinden werden. — Anlässlich der Verlobung der Comtesse Mary Taaffe haben Ihre Majestäten und Erzherzogin Valerie dem Ministerpräsidenten und der Gräfin Taaffe Glückwünsche auf telegraphischem Wege ausgesprochen. — Kaiser Wilhelm verweilt am 26. d. bei dem Diner bei dem Reichskanzler bis 10 Uhr. Er hatte die Marine-Uniform angelegt. Gegenüber dem dem Centrum angehörenden Abgeordneten Freiherrn v. Huene, welchem der Kaiser den höchsten Adler-Orden 2. Classe überreichte, betonte der Monarch sein Interesse für die Marine, und daß er wegen Huene's Verdienste um die Mehrbewilligungen diesem den Orden verliehen habe. Gämmtliche Eingeladenen wurden mit Ansprachen beehrt, welche die parlamentarischen Aufgaben, namentlich die Arbeiterfrage, betrafen. Die Unterhaltung mit Miquel und Bennigsen war

Nr. 3. 1342/1889. [263] 1-3

Concurs.

Bei dem gefertigten Stadtmagistrate ist die Stelle des Stadtwirtschafters und die des II. Polizeicommissärs (nach dem noch der höheren Genehmigung unterliegenden abgedruckten Statute des II. Polizeikanzlistens) zu besetzen.

Die Stelle des Stadtwirtschafters ist bis zu der im Herbst dieses Jahres stattfindenden allgemeinen Amtseinerneuerung mit einem Jahresgehälter von 500 fl. verbunden; bei der allgemeinen Amts-Restoration werden die Aemter des Stadtwirtschafters nach dem abgedruckten Statute dem zu wählenden Ingenieur zugewiesen, welcher ein Ingenieurs-Diplom vorweisen muß und einen Gehalt von 800 fl. bezieht.

Die II. Polizeicommissärs (eventuell Kanzlistens) Stelle ist mit einem Gehalte von 400 fl. verbunden. Bewerber wollen ihre mit den Befähigungsnachweisen versehenen Gesuche bis 15. April d. J. einreichen.

Mühlbach, am 27. März 1889.

Der Stadt-Magistrat.

Aus dem Amtsblatte.

Requisitionen.

Am 13. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen-schaften des Karl Santa in Bede. (Marosvalarbelder Gerichts-hof.)

Am 25. Mai (auch unter dem Ausrufungspreise) Liegen-schaften des Toma Strojca in Gejels. (Hermannstädter Ger-richtshof.)

Am 29. Mai (auch unter dem Ausrufungspreise) Liegen-schaften der Maria Scheubner geb. Schmidt in Dobring. (Hermannstädter Gerichts-hof.)

Aufforderungen.

Vom Körbesenauer Bezirksgerichte zur sofortigen An-meldung von Ansprüchen an den Frimie Urkischen Nachlaß in Körbesenau.

Vom Hermannstädter Bezirksgerichte an Maria Schenn, am 12. April zur Tagfahrt zu erscheinen.

Erläuterung.

Beim Torbader Gerichtshof eine Rechtspractikanten-Stelle. Gesuche bis 13. April.

Rundmachungen.

Vom Dezer Gerichtshof, daß Maria Molbovan aus Néma unter Curatel gestellt wurde.

Vom Torbader Gerichtshof, daß der Concurs gegen die Firma Ehrenfeld und Hirch in Maros-Valdas aufgehoben wurde.

Vom Kösdobalarbelder Gerichtshof, daß die Tagfahrt wegen Verhandlung über Zulässigkeit der Proportionierung in der Gemeinde Lyon für den 27. April anberaumt wurde.

Promessen

Wiener Communal-Lose, Ziehung am 1. April 1889, Haupt-Treffer fl. 200.000, a fl. 3.50 sammt Stempel, sind zu haben in der Wechselstube des

P. J. Kabdebo in Hermannstadt. [209] 4-5

CHOCOLADE JORDAN & TIMAEUS WIEN-PRAG BODENBACH BUDAPEST. ECHTER ENTOELTER CACAO

Ein guter Rat! Ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen...

Einziges Etablissement, welches in Paris mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde. Damen-Mieder (Corsets) M. Weiss, Wien. Preise der Mieder: 10, 12, 14, 16 fl. und höher.

Waarenhaus Bernhard Ticho, Brunn, Krautmarkt 18. im eigenen Hause, versehen mit Nachnahme. Schafwoll-Beige, Hausleinwand, Indisch-Soule, King-Webe, Neuheit für Damenkleider, Chiffon, Schwarz-Terno, Canevas, Carrirte, Oxford, Woll-Rips, Englisch-Oxford, Dreidrath, Eine Ripsgaritur, Jaquard-Stoff, Eine Jute-Garitur, Französische Voal, Jute-Vohang, Herren-Hemden, Holländer Lauffteppich-Reste, Frauen-Hemden, Ein Sommer-Umhäng-Zuch, Frauen-Hemden, Eine Pferde-Decke, Tuch-Waaren-Fabriks-Lager, Brüner Tuchstoff, Brüner Modestoffe, Mode-Stoff, Überzieherstoffe, Sommer-Kammgarn, Gelegenheitskauf!!

Verschiedene Möbel und Bilder sind preiswürdig zu verkaufen: Fleischer-gasse Nr. 23, Parterre, 2. Thür.

Ohne Vorauszahlung K. & beh. conc. som. Fruchthaus Wien, Volkes 10. Director CARL PORCES. Gasandri-erfindliche Anordnungen & drehbaren BOCHHALTER u. COMPTOIRISTEN.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel. Schönheit der Zähne Glycerin-Zahn-Creme (sanitätsbehördlich geprüft) KALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co., k. k. Hoflieferanten in Wien.

Anlage 352.000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Lieberlegungen in zwölf fremden Sprachen. Die Modernwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Möbel-Niederlage C. M. Kessler & Sohn, Grosser Ring Nr. 19 - Hermannstadt - Grosser Ring Nr. 19, empfehlen ihr gut fortirtes Lager fertiger Tischler- und Tapezierer-Arbeiten, durchwegs eigener Erzeugung in solider Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

P. T. Ich Entesfertiger beehre mich, einem geehrten p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich das am hiesigen Plaze Heltauergasse 57 unter der früheren Firma Karl Geissberger bestehende Material-, Specerei-, Colonial- und Farbwaaren-Geschäft künftlich an mich gebracht und unter der handelsprotocollirten Firma Friedrich Gross weiter führe.

Reissenberger'sches Haus Heltauergasse 32. Local-Veränderung. Damen-Mode-Confections-Geschäft vom 1. April l. J. an im Reissenberger'schen Hause Heltauergasse 32 befinden wird.

Preis Buch gratis! Erprobte und mit über 1000 Anerkennungen als die besten anerkannten k. k. priv. Uhren. - Werkstätte für neue Uhren und Reparatur Wilh. Köllmer, Wien, IX., Servitengasse Nr. 1. Billigste Bezugsquelle aller Gattungen Uhren und Ketten - 3 Jahre reelle Garantie.

Fahr-Ordnung

auf den Linien der k. ungar. Staats-Eisenbahnen.

1. Budapest—Großwardein—Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 2. Budapest—Predeal—Kronstadt—Klausenburg—Großwardein... 3. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 4. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 5. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 6. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 7. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 8. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 9. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 10. Klausenburg—Kronstadt—Predeal...

11. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 12. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 13. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 14. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 15. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 16. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 17. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 18. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 19. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 20. Klausenburg—Kronstadt—Predeal...

21. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 22. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 23. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 24. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 25. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 26. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 27. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 28. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 29. Klausenburg—Kronstadt—Predeal... 30. Klausenburg—Kronstadt—Predeal...

Die Selbsthilfe. treuer Rathgeber für jene Unglücklichen, die in Folge ihrer Jugendverfehlungen sich selbst schädigen...

Wunder an Billigkeit! Versandt-Geschäft „Zur ungar. Krone“ Das erste Wiener Versandt-Geschäft „Zur ungarischen Krone“

Billigste u. beste Einkaufsquelle ist das Waarenhaus FILIP TICHOU, Brünn, Krautmarkt Nr. 21 u. Rathhausgasse Nr. 17. Damen-Kleiderstoffe, Brünner Tuchstoffe, Rumburger Oxford, Sternberger CANEVAS, Hausleinwand, Damen-Hemden, Ein Jute-Vorhang, Eine Jute-Garnitur, Ein Rest Lauf-Teppich, Ein Sommer-Umhängtuch, Neuheiten in Waschstoffen.

Nur fl. 7.85 Alles um 97 kr. Pendeluhr mit 5 Jahre Garantie. Diese Pendeluhren sind in reich mit Silber- u. Metall geschmückten goldfarbenen Gehäuse, etwa bis 1 Meter lang, 35 Centimeter breit...

Nur fl. 2.50 Nur fl. 3.90 Nur fl. 4.50 Nur fl. 5.25. kostet eine prachtvoll ausgestattete Wanduhr mit Glocken-Wecker-Apparat in Nußholz-Faß, mit selbstschwingendem Zifferblatt, geht und weckt pünktlich.

Familien-Nähmaschine neuester Construction, kostet anstatt fl. 15.—, jetzt nur fl. 5.50. Ich garantire für die ausgezeichnete Leistung und schönen, gleichmäßigen Stich dieser Handbetrieb-Maschine.

97 kr. 1 Herrenhut aus weichem Filz in allen Farben. 97 kr. 1 Herrenhemd aus feinst. Chiffon, mit Stücker, feinster Chiffon. 97 kr. 1 Damenhemd mit Stücker, feinster Chiffon. 97 kr. 1 Nachtkorsett mit Stücker, feinster Chiffon. 97 kr. 1 Paar Socken einfarbig oder gestreift. 97 kr. 3 P. Strümpfe für Damen, gute Qualität. 97 kr. 1 Woll- Leib- und Damen. 97 kr. 1 gutes Tisch-tuch, weiß, Damast oder färbig. 97 kr. 6 Servietten, weiß oder färbig, Damast-Muster. 97 kr. 6 Geschirrtücher, Leinen m. Streif. 97 kr. 1 Leintuch, complet, groß, gefärbt, fertig. 97 kr. 1 Bettdecke, gute Stoff, schön bestickt. 97 kr. 1 Umhängtuch für Damen, groß, warm. 97 kr. 1 Seidentuch, 1/2 Elle groß, beliebige Farbe. 97 kr. 1 Kamm-Wecker-Apparat aus Zinn mit Pfeffermühle. 97 kr. 1 Cigarren-Apparat aus echtem Meerscham. 97 kr. 1 Zigarren-Apparat mit echtem Meerscham. 97 kr. 1 Zigarren-Apparat mit echtem Meerscham. 97 kr. 1 Zigarren-Apparat mit echtem Meerscham. 97 kr. 1 Zigarren-Apparat mit echtem Meerscham.

Nur fl. 5.— Nur fl. 1.80. Herren- und Damen-Lodenröcke, Winter-Jacken. In den schönsten Modefarben, schmiegt sich auf jeden Körper, ist das angenehmste Tragen für Herbst und Winter.

Nur fl. 1.75. Pferde-Decken. per Stück Pferde-Decken werden wegen Auslieferung der Deckenfabrik flammend billig ausverkauft. — Wer seine Pferde schon, tanke sich diese berühmten.

Nur fl. 6.50. Herren-Anzug. kostet ein moderner, eleganter, prachtvoller fertiger Herbst- und Winter-Anzug. aus Brünner Herbst- und Winterstoffen in jeder Größe und beliebigen Farbe, also vollkommen. 1 Hose, 1 Gilet, 1 Rock. 1. Qualität. 2. Qual. fl. 8.50. 3. Qual. fl. 10.50.

Jede Bestellung, wenn auch noch so gering, wird sorgfältig und gewissenhaft erledigt. Alles, was nicht gefüllt, wird anstandslos zurückgenommen, umgetauscht oder das Geld retournirt. Die Verladung geschieht gegen Postnachnahme. Aufträge sind nur an die alleinige Adresse zu richten: (140) 3-12. Versandt-Geschäft „Zur ungar. Krone“, Wien, 5. Bezirk, Rüdigerstraße Nr. 1/17.

Dr. Friedrich Lengiel's Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Verzicht des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung. Bestrichen man Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast numerliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternarben, und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiche, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Zu haben in **Hermannstadt** bei Apotheker **W. F. Morscher.** (1920) 9

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg nach Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Håvre nach Newyork** jeden Dienstag,
von **Stettin nach Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg nach Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg nach Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzüglicher Reisegelegenheit sowohl für Cabüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Josef Gschirhagl, Wien, IV.,** Wieden, Weyringergasse Nr. 32. Nr. 1090.

Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen.

Das beste und wirksamste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, Reinigung und Reinerhaltung der Säfte, so auch des Blutes und zur Beförderung einer guten Verdauung ist der überall schon bekannte und beliebte

Dr. Rosa's Lebens-Balsam.

Derselbe, aus den besten, heilkräftigsten Arzneiträgern sorgfältigst bereitet, bewährt sich ganz zuverlässig bei allen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfen, Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, Blutaudrang, Hämorrhoiden etc. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes **Volks-Hausmittel** geworden.

Grosse Flasche kostet 1 fl., kleine 50 kr.

Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen zur Ansicht bereit. (1902) 2-26

Warnung!!!

Um Täuschungen vorzuzugeln, mache Jedermann aufmerksam, daß jede Flasche des von mir allein nach der Originalvorschrift bereiteten **Dr. Rosa's Lebens-Balsam** in blauem Carton eingeklebt ist, welcher auf den Längsseiten die Aufschrift: „Dr. Rosa's Lebens-Balsam aus der Apotheke zum schwarzen Adler, B. Fragner, Prag, 205-3“ in deutscher, böhmischer, ungarischer und französischer Sprache trägt, und dessen Seitenflächen mit der untenstehenden gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen sind.

Echt ist
Dr. Rosa's Lebens-Balsam
zu beziehen nur im Haupt-Depot des Erzeugers
B. Fragner,
Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Prag, 205-3.
Depot in **Hermannstadt** bei **W. F. Morscher** und **Karl Müller**, Apotheker.
Zämtliche größeren Apotheken der österr.-ung. Monarchie haben Depots dieses Lebens-Balsams.

Dieselbst ist auch zu haben:

Prager Universal-Haussalbe,
ein durch Tausend von Dank-schreiben anerkanntes sicheres Heilmittel gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre.

Selbe wird mit sicherem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchstockung und Verhärtung der weiblichen Brust bei dem Entwöhnen des Kindes; bei Abscessen, Blutgeschwüren, Eiterpusteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwüren, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Zehe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsenentzündungen; bei Feitergeschwüren, beim Leberleide etc.

Alle Entzündungen, Geschwülste, Verhärtungen, Anschwellungen werden in kürzester Zeit geheilt; wo es aber schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in kürzester Zeit ohne Schmerz aufgezogen und geheilt. — In Dosen à 25 und 35 fr.

Warnung!!!

Da die Prager Universal-Haussalbe sehr oft nachgemacht wird, mache Jedermann aufmerksam, daß sie nach der Original-Beschreibung nur bei mir allein bereitet wird. — Dieselbe ist nur dann echt, wenn die gelben Metallbüchsen, in welche sie gefüllt wird, in roten Gebrauchsanweisungen (gedruckt in 9 Sprachen) und in blauen Cartons — welche die nebenstehende Schutzmarke tragen — eingeklebt sind.

Gehör-Balsam.

Das erprobteste und durch viele Veruche als das verlässlichste Mittel bekannt, zur Heilung der Schwerhörigkeit und zur Erlangung des gänzlich verlorenen Gehörs. — Ein Flacon 1 fl.

Ob Sommer! Ob Winter!



Stets bemüht sich Gaertner's flüssige französische zu bürteln, in 1 Minute spiegelblanke der Masse nicht verliert, nicht entfärbt, gibt allen Lederwaren lackähnlichen Glanz f. l. Versuch - Station für Leder-Industrie Fabrikat, eingeführt bei den k. k. Truppen und fl. 1.30, 6 Flaschen fl. 3.—.

Moment-Glanzwische, mit welcher man, ohne Stiefel erzielt, deren Glanz sich auch in wasserdicht macht und mehrere Tage anhält, und macht sie wie neu. „Einziges“ von der unterzeichneten und dem Leder nicht schädliches seit 6 Jahren bewährt. **Verfandt 2 Flaschen 12 Flaschen fl. 4.80** portofrei.

Wichtig für die k. k. Truppen und P. T. Pferdebesitzer

ist Gaertner's Patent-Glanzwische (Fettglanzschwärze, das Non plus ultra, eine Geschir- und Armaturwische, Fett, Schwärze und Mattglanz in Einem. Verleiht allen Lederwaren ein tiefes schwarzes Ansehen und doppelte Haltbarkeit, da sie nur aus Fetten besteht, in keiner Witterung abfärbt und, wenn schmutzig, nur abgewaschen zu werden braucht. Billig, weil sehr sparzaam, daher zum herrichten allen Schuhmachern und Riemen empfohlen. **Unentbehrlich den Großfuhrleuten, Domänen, Tramways etc. für Pferdegeschirre; ausgezeichnet für Förster, Decomonen, Eisenbahnbeamte, Touristen etc., da damit hergerichtete Stiefel absolut wasserdicht sind, nie abfärbt und allen Strapazen trohen. Preis per Kilo fl. 1.50. Bei 4 Kilo Lieferung portofrei. Für Wiederverkäufer und Packung in Holzschachteln und Blechdosen.**

Warnung. Beide Artikel sind nur echt, wenn auf den Etiquetten meine Firma steht.

Depôts bei allen besseren Kaufleuten, Schuhwarenen- und Lederhändlern. In **Hermannstadt:** Erste Riemer-Genossenschafts-Filiale, **Carl Ott, Eduard Fleischer, Franz Jahn Söhne.**

Verfandt täglich von der chemischen Fabrik **Richard Gaertner**, prot. Firma und f. l. Armee-Lieferant, **Wien; Comptoir und Lager: L. Giselastrasse Nr. 4.** (1028) 5-6

Gebrauchs-Anweisung und Correspondenz in allen Landessprachen.

Das im besten Rufe seit 81 Jahren bestehende

Uhren-Etablissement
Budapest, IV., Waitzner-Gasse Nr. 7,
des
JOSEPH LECHNER,
k. k. Hoflieferant und Hoflieferant Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Josef empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie

Damen-Remontoir-Uhren:

Nickel-Uhren 13 fl. — Stahl-Uhren 18 fl. — Silber-Uhren 16 fl. — Gold-Uhren mit Krystallglas 25 fl. — Gold-Uhren mit Doppeldeckel 35 fl.

Herren-Remontoir-Uhren: (181) 3-5

Beste Sorte echter Schweizer Nickel-Uhren für Bahn-Bedienstete, Landwirths, Arbeiter etc. 12 fl.

Stahl-Uhren mit Cylinber-Werk 15 fl.

Silber-Uhren mit Krystallglas und Anker-Werk 20 fl.

Silber-Uhren mit Doppeldeckel und Anker-Werk 24 fl.

Gold-Uhren mit Krystallglas und Anker-Werk 40 fl.

Gold-Uhren mit Doppel-Deckel und Anker-Werk 55 fl.

Geneigte Aufträge in die Provinz per Post-Nachnahme.

Uhren-Reparaturen werden unter Garantie auf das Beste ausgeführt.



STERNBERG ARMIN,
Musik-Instrumenten-Fabrik,
BUDAPEST, VII. Bezirk, Kerepesi-ut Nr. 36, vis-à-vis dem Rochus-Spitale.
Fabrikation und großes Lager von
Streich-, Schlag- und Blas-Instrumenten, nur in vorzügl. Qualität.

Neu! Harmoniumflöte mit 12 Klappen, sehr angenehme Töne, für Jedermann, ob jung oder alt, sofort darauf zu spielen. Preis 2 fl.

Große illustrierte Kataloge mit circa 300 Illustrationen auf Verlangen gratis und franco. Ueber Harmonika und Harmonium separate illustrierte Preis-courante.

Großes Lager der neuesten mechanischen Salon-Musik-Instrumente „Orpheus“, „Herophon“, „Ariston“, „Phönix“ (mit Metalltönen). Reparaturen schnell und billig. Alle Instrumente werden eingetauscht. (87) 9-10

Größtes Waaren-Versand-Haus
J. & S. Kessler, Brünn,
Ferdinandsgasse Nr. 7.
versendet gratis und franco Muster und Preis-Courants.
Tuchwaaren-Fabriks-Lager.

Sommer-Kammgarn-Anzug Stoffe, waschbar, neueste Dessins, ein Met 6 1/2 Meter, auf 1 kompletten Herren-Anzug fl. 3.—	Echt englische Cheviot-Stoffe, 3-10 Meter auf 1 kompletten Männer-Anzug I. fl. 8.50, II. fl. 7.50, III. fl. 6.—.
So lange der Vorrath reicht! Brünner Zugreste, 3-10 Meter auf 1 kompletten Männer-Anzug fl. 3.75.	Heberzieher-Stoffe, neueste Modifarben, feinste Qualität, 2-10 Meter auf 1 compl. Ueberzieher fl. 6.—.
Damen-Mode-Artikel.	Herren-Mode-Artikel.
Carrirte und gestreifte Mode-Stoffe, 60 Cm. breit, auf Schlafrocke und Kinderkleider 10 Meter fl. 2.50.	Herren-Hemden aus Chiffon, Crèton, Dyford, bestes Fabrikat, I. fl. 1.80, II. 1.20.
Joupon- und Dreidraht-Stoffe in allen Modifarben, I. fl. 3.50, II. fl. 2.80.	Arbeiter-Oxford-Hemden, starke gute Qualität, 3 Stück II. fl. 1.40, I. fl. 2.—.
!! Gelegenheitskauf Schöne farbige französische Jopit-Stoffe, 75 Cm. breit, in prachtvollen Farben, 10 Meter jetzt nur fl. 3.50.	Unterhosen. aus Kraftleinwand, Körper, Barchent, I. fl. 2.50, II. fl. 1.80 per 3 Stück.
Brocat- und Jacquard-Modestoffe, 60 Cm. breit, in allen edelsten Farben, 10 Meter fl. 3.60.	Normal-Reform-Hemden und Hosen, für Sommer angenehm zu tragen, Schweißlanger, per Stück fl. 2.—.
Doris, neuester carr. Modestoff , reine Wolle, 10 Meter früher 10 fl., jetzt nur fl. 6.50.	12 Paar Seidenfinish-Socken (Schweißlanger) fl. 1.20.
Nervy, 90 Cm. breit, in schönen Streifen und allen Modifarben lagernd, 10 Mtr. nur fl. 4.50.	1 Stück Reise-Plaid, 3.50 Meter lang, 1.60 Meter breit, echt englisch fl. 4.50.
Cachemir, doppelbreit, schwarz und färbig, 10 Meter fl. 4.—	6 Stück Tuchmützen für Männer und Knaben, moderne Façon, fl. 1.20.
Woll-Atlas, doppelbreit, schwarz und färbig, 10 Meter fl. 6.50.	Regenschirm von Cloth fl. 1.50, von Seide fl. 3.50.
Blaudruck-Cretone, per 10 Meter fl. 2.50.	12 Stück Sacktücher für Männer fl. 1.20, gesäumt mit färbigem Rand, für Frauen fl. 1.—.
Sommer-Jersey-Jacken, elegant passend in glatt fl. 2.50, tambouriert fl. 3.—	Vorhänge, Decken und Teppiche.
Leinenwaren und Weben, 1 Stück — 29 Ellen.	Jute-Vorhänge, neueste Dessins, complet, 2-färbig fl. 2.30, 4-färbig fl. 3.50.
1 Stück Hausleinwand, gute Qualität, 1/4 fl. 4.20, 3/4 fl. 5.50.	Jute-Garnituren, 2 Bett- und 1 Tischdecke, neueste türkische Dessins, 2-färbig fl. 3.50, 4-färbig fl. 6.—.
1 Stück King-Webe, Lace und beste Sorte, 29 Ellen, dauerhafter als Ganz-leinen, 1/4 fl. 5.80, 3/4 fl. 7.50.	Abgesteppte Sommer-Rouge-Decke, complet lang und breit, 1 Stück fl. 3.—.
1 Stück Oxford und Zephir, neueste Muster, II. fl. 4.50, I. fl. 6.50.	Jacquard-Manilla-Laufteppich, 10 Meter lang, dauerhafte Qualität fl. 3.50.
Damen-Wäsche.	Rips-Garnitur, 2 Bett- und 1 Tischdecke, modernste Farben-Zusammenstellung, fl. 4.50.
6 Stück Frauen-Hemden, aus Kraftleinen mit Baderkragen fl. 3.25, mit Stickerei fl. 5.—.	Spitzen-Vorhangstoff, neueste Dessins, 100 Cm. breit, 1 Meter 25 fr.
3 Stück Nacht-Corsetten aus feinem Chiffon mit feiner Stickerei I. fl. 4.—, II. fl. 1.80.	Atlas-Sonnenschirm, schwarz oder färbig, mit neuestem Modestock, modernst, per Stück fl. 2.—, fl. 2.50, fl. 3.—.

Versandt per Nachnahme. Nichtconvenirendes retourgenommen. (176) 4-10